Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 85 (1976)
Heft: 8

Anhang: Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CONTACT
Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes
15. November 1976 Nummer 54

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

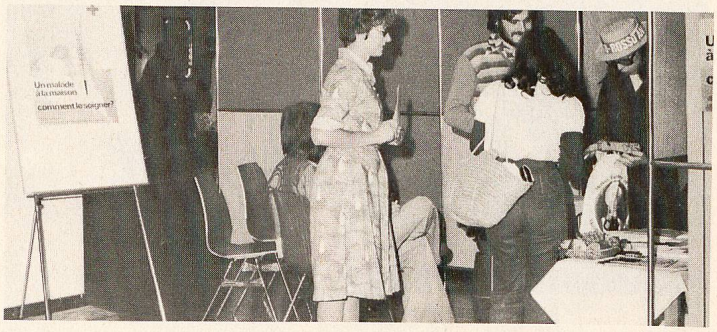
Auf nationaler Ebene

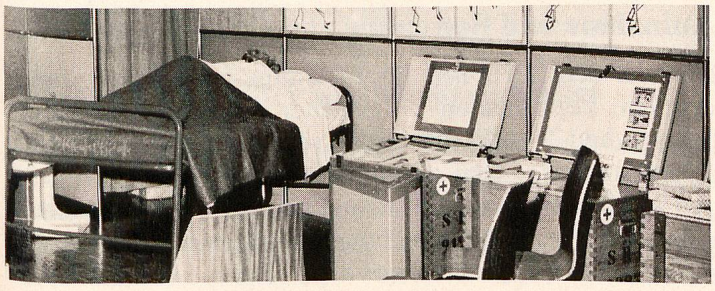
Die 5000. Krankenpflegerin FA SRK

Am 8. Oktober letzthin wurde der 5000. Fähigkeitsausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes an eine Schülerin der Schule für Spitalberufe des Kantonsspitals Liestal abgegeben. «Jubilarin» war Fräulein Rita Aschwanden aus Erstfeld. (Unser Bild, mit dem Präsidenten des SRK).
Der 4000. Ausweis in praktischer Krankenpflege war im Frühsommer 1975 ausgehändigt worden. Das zeigt, welchen Aufschwung dieser 1960 gegründete Beruf genommen hat. Die Ausbildung – sie steht auch Männern offen – dauert eineinhalb bis zwei Jahre. Heute bestehen 35 Schulen für Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger FA SRK, das sind fast gleich viele wie für diplomierte Krankenschwestern und -pfleger in allgemeiner Krankenpflege.

Krankenpflege zu Hause zum erstenmal am Comptoir

Schon wiederholt hatte das SRK Gelegenheit, seine Kurse für Krankenpflege zu Hause an grossen Ausstellungen zu zeigen, doch war es bisher noch nie damit am Comptoir Suisse in Lausanne zu Gast. Dieses Jahr konnten die zahlreichen Besucher der beliebten Westschweizer Herbstmesse vom 11. bis 26. September die Arbeit des SRK in dem wichtigen Sektor Kurswesen kennenlernen. Die waadtländischen Rotkreuzsektionen ermöglichten dies durch finanzielle Mithilfe und indem sie Kurslehrerinnen für Demonstrationen und zur Besetzung des Informationsstandes aufboten. Erstmals ermittelte man dabei die Zahl der Interessenten: Jeder erhielt ein Dankeskärtchen, und anhand des Restbestandes konnte am Schluss die Zahl der abgegebenen Kärtchen festgestellt werden: 15 406.



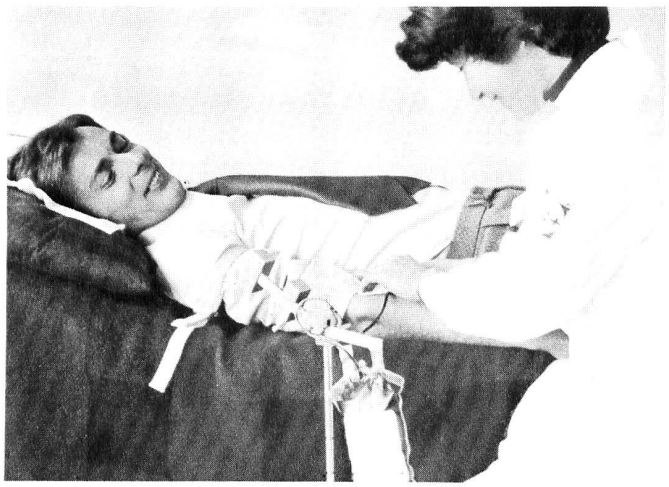


337 Kisten Kursmaterial

Die Besucher an unseren Ständen sehen nur einen kleinen Teil des Unterrichtsmaterials, das den Lehrerinnen für die Erteilung der Kurse an die Bevölkerung ausgeliehen wird. Im ganzen verfügt das SRK über 262 Sortimente «Krankenpflege zu Hause», 50 Sortimente «Pflege von Mutter und Kind» und 25 Sortimente «Pflege von Betagten und Chronischkranken».

«Unser Rotes Kreuz»

Das Zentralsekretariat des SRK hat einen Werbekleber geschaffen, den die Sektionen zu 15 Rp./Stück kaufen und zu einem beliebigen Preis an Sympathisanten weiterverkaufen oder auch gratis abgeben können.
Der Kleber hat einen Durchmesser von 7,7 cm; er ist zurzeit erst mit deutscher Beschriftung erhältlich. Der Grund ist blau mit weisser Schrift und einem roten Kreuz.



Die Abteilung Krankenpflege erhält eine neue Adjunktin

Fräulein Mireille Baechtold, Lizentiatin der Pädagogik, die von 1956 bis vor kurzem Konrektorin der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenpflege war, tritt auf den 1. Januar 1977 als Adjunktin in die Abteilung Krankenpflege des SRK ein. Nebst der Entlastung des Abteilungsleiters wird es ihre Aufgabe sein, berufliche und pädagogische Probleme zu bearbeiten.

Weihnachtsmusik für das Rote Kreuz

Neben der vor acht Jahren begonnenen Reihe der Rotkreuz-Schallplatten mit Schlagern hat das Deutsche Rote Kreuz in der Bundesrepublik ganz neu eine Schallplatte mit 15 weihnächtlichen Stücken herausgebracht, die auch in der Schweiz verkauft wird. «Deutsche Weihnacht» kann in Musikgeschäften oder beim SRK (Zentralsekretariat und Sektionen) bestellt werden. Diese Neuerscheinung kostet als Schallplatte Fr. 15.50, als Kassette Fr. 17.–.

Neue Aufgebotskarten des Blutspendedienstes

Das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes SRK hat vor kurzem neue, farbige Aufgebotskarten eingeführt. Sie dienen dem Aufgebot freiwilliger Blutspender zu den kollektiven Entnahmen durch die mobilen Equipen des Zentrallaboratoriums, die mit Hilfe der Samaritervereine durchgeführt werden.
1975 haben die mobilen Equipen an 1239 Sammelplätzen 214 101 Blutspenden entgegengenommen. Auf der neuen Karte, die erst in deutscher Sprache herausgekommen ist, sieht man den Beutel aus Plastik, der nunmehr im Zentrallaboratorium an Stelle der bisher verwendeten Glasflaschen getreten ist. Das Beutelsystem wird von immer mehr Spitälern eingeführt, weil es sich für die neue, rationellere Art der Behandlung mit Blutkomponenten besser eignet und zudem sicherer und einfacher ist.

Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen

Die von den Sektionen für Flüchtlingsfragen als verantwortlich bezeichneten Mitarbeiter aus der deutschen Schweiz und dem Tessin wurden vom Zentralsekretariat zu Informationstagungen auf den 7. Oktober nach Bern und den 25. Oktober nach Bellinzona eingeladen. Eine Zusammenkunft für die Mitarbeiter der welschen Sektionen ist ebenfalls für die nächste Zeit vorgesehen.

Auf regionaler Ebene

Bern-Mittelland

Das Rote Kreuz am «Bärnfescht»

4. September 1976: Bern ist beflaggt. Es ist «Bärnfescht», ein Ereignis, das nur alle 20 Jahre stattfindet. Die lokale Rotkreuzsektion liess die Gelegenheit nicht ungenützt, sich in der Öffentlichkeit zu zeigen. Sie stellte auf der Strasse vor dem Sekretariat zuunterst an der Gerechtigkeitsgasse einen Stand auf. Von acht Uhr früh – halb Bern begann den Tag mit einem «Fescht-Zmorge» in der Stadt – bis sechs Uhr abends lösten sich acht Mitarbeiter des Sekretariats am Stand ab und verkauften an diesem Tag über 100 Rotkreuz-Schallplatten und 150 Rotkreuz-Kassetten.

Aarau

Einen Moment, bitte!

Wie in den vergangenen Jahren war die Sektion Aarau auch diesmal wieder dabei – bei der Aargauischen Herbstmesse MAG, die vom 30. September bis 3. Oktober dauerte. Neu unter den Verkaufsartikeln war der hübsche Rotkreuz-Kleber, der für einen Franken verkauft wurde.
Neben den immer willkommenen Einnahmen, die ihr der Verkauf verschiedener Artikel verschafft, schätzt die Sektion Aarau vor allem, dass sie einmal im Jahr an dieser Ausstellung Gelegenheit hat, dem Publikum aus ihrem Einzugsgebiet zu zeigen, was sie für es tut: Blutspendedienst, Krankenmobilienmagazin, Krankentransport, Kurse für Krankenpflege zu Hause.

Jahreskonferenz der Sektionspräsidenten

Das Programm der am 27./28. November stattfindenden gesamtschweizerischen Konferenz wurde von der kürzlich gebildeten Sektionenkommission aufgestellt und sieht folgende Punkte vor: Zukünftige Funktion der seinerzeit vom Zentralkomitee eingesetzten beiden Delegationen für die Sektionen sowie Fragen aus der praktischen Tätigkeit wie: Zusammenarbeit SRK/SSB; Wer kann und soll Mitglied einer Sektion sein? Welches sind die Pflichten und Aktionsmöglichkeiten der Sektionen? Was erwarten sie von der Sektionenkommission? Auch das Thema Hilfsorganisationen des SRK wird erneut zur Sprache kommen.

Sitten

Ein Minibus für Burundi

Letztes Jahr spendete die Rotkreuzsektion Sitten dem Roten Kreuz von Burundi, speziell für dessen Blutspendedienst, einen achtplätzigen VW-Bus. In den Jahren 1972 und 1973 hatte der Dienst für technische Zusammenarbeit des Eidgenössischen Politischen Departements unter Beteiligung des SRK in der Hauptstadt Bujumbura ein Blutspendezentrum aufgebaut. Das geschenkte Fahrzeug ist für die Fahrten der Blutspendeequipe in das Landesinnere bestimmt.
Unser Bild: Fräulein Rosina Hässig, Expertin der Weltgesundheitsorganisation, die beiden Laborantinnen, der Schweizer Generalkonsul in Burundi und ein Unternehmer, der Präsident des Burundischen Roten Kreuzes, dazu eine Gruppe freiwilliger Helfer.

Delegierte aus über 50 Gesellschaften des Roten Kreuzes, Roten Halbmonds und Roten Löwen mit der Roten Sonne Gäste des SRK

Am Sonntag, 31. Oktober, statteten 150 Delegierte, die an der ausserordentlichen Sitzung des Gouverneurrates der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf teilnahmen, dem SRK in Bern einen Besuch ab. Die Gäste besichtigten zuerst die Materialzentrale in Wabern, dann das Rotkreuzspital Lindenhof – wo ihnen im Esssaal der Schülerinnen das Mittagessen serviert wurde –, am Nachmittag fand eine Führung durch das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes statt.

*

Während die Internationalen Rotkreuzkonferenzen neben allen Rotkreuzgesellschaften, der Liga (ihrer Dachorganisation) und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz auch die Signatarstaaten der Genfer Abkommen vereinigen, um auf höchster Ebene fundamentale Fragen zu beraten, bildet der Gouverneurrat der Liga sozusagen das Parlament der nationalen Rotkreuzgesellschaften und behandelt vornehmlich Probleme, die in direktem Zusammenhang mit der Arbeit der Mitglieder stehen.

Der Gouverneurrat der Liga der Rotkreuzgesellschaften

Die Internationale Rotkreuzkonferenz, die – wie oben gesagt – das höchste beschlussfassende Organ des Roten Kreuzes darstellt, tritt alle 4 Jahre zusammen (das nächstemal 1977 in Bukarest): der Gouverneurrat der Liga dagegen wird alle 2 Jahre einberufen. Es handelt sich bei diesen Tagungen um die Hauptversammlungen der Föderation, die heute 122 Gesellschaften vom Roten Kreuz bzw. Roten Halbmond und die iranische Gesellschaft vom Roten Löwen mit der Roten Sonne umfasst. Der Gouverneurrat wird vom Präsidenten und 9 Vizepräsidenten geleitet. Da die Liga ihren Sitz in der Schweiz hat, ist der Präsident des SRK stets einer der Vizepräsidenten. Die übrigen Mitglieder dieses hohen Gremiums stammen zurzeit aus folgenden Ländern: Mexiko (Präsident), Äthiopien, Deutsche Demokratische Republik, Finnland, Frankreich, Indien, Niederlande, Sowjetunion, Vereinigte Staaten.

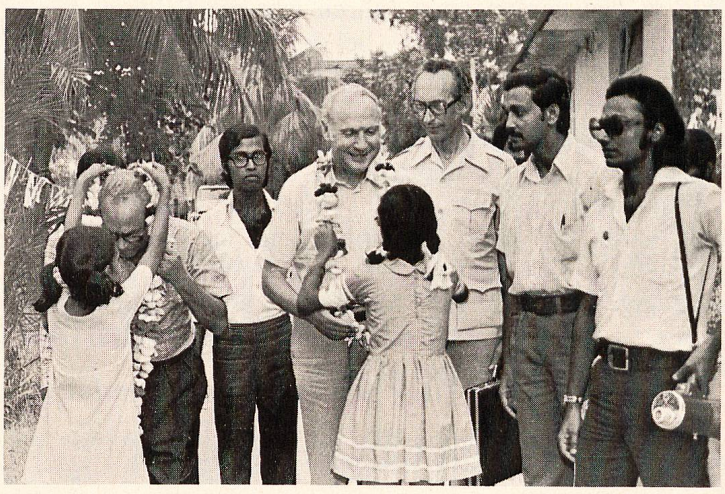
*

Die ausserordentliche Sitzung vom 25. Oktober bis 6. November war namentlich der Gesamtrevision der Statuten der Liga gewidmet. Die Abordnung des SRK zu dieser Session bestand aus Professor Dr. Hans Haug, Präsident, Dr. Max Reber, Vizepräsident des SRK, Fürsprech J. P. Buensod, Mitglied des Zentralkomitees, Dr. Hans Schindler, Zentralsekretär, und seinem Stellvertreter, J. P. Pascalis.

Der SRK-Präsident besuchte die Rotkreuzgesellschaften von Indien und Bangladesh

Auf wiederholte Einladungen hin stattete der Präsident des SRK in Begleitung des Leiters der Abteilung Hilfsaktionen und Sozialdienste den Rotkreuzgesellschaften von Indien und Bangladesh vom 20. bis 27. September einen Besuch ab. In den vergangenen Jahren hat das SRK ganz beträchtliche Mittel für diese beiden Länder aufgewendet. Dies geschah in Form materieller Hilfe, aber auch durch Personal. Es stellt zum Beispiel seit 1971 dem Rotkreuzspital Zur heiligen Familie in Dacca (Bangladesh) eine medizinische Equipe zur Verfügung.

Unser Bild: Besuch des Jugendrotkreuz-Bildungszentrums, wo den Gästen ein herzlicher Empfang mit den traditionellen Blumenkränzen bereitet wurde. In der Mitte der Präsident des SRK, links sein bangalischer Amtskollege B. A. Siddiky und rechts der Leiter der Abteilung Hilfsaktionen und Sozialdienste des SRK, Anton Wenger



Bildnachweis: SRK/Colombo, Wenger, BSD, Schindler, Willi; Rotes Kreuz von Bangladesh

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74.